

Sehr geehrte Damen und Herren,

was passiert, wenn die rechts-konservative Bündnisse im Zuge der anstehenden Wahlen an Macht gewinnen?

Diese Frage steht dieser Tage allorts und überdeutlich im Raum. Einen sehr konkreten Vorgeschmack darauf, wie sich eine Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse zu Gunsten einer rechts-konservativen Mehrheit allein auf die Bereiche Kultur und Soziales auswirken wird - und schon jetzt auswirkt - gibt die aktuelle Situation im Dresdner Stadtrat. Denn hier ist diese beängstigende Version einer Zukunft bereits in der Realität angekommen - mit verheerenden Folgen. Als Tätige aus den Bereichen Kultur und Soziales in Dresden wenden wir uns an Sie in dieser kommunalpolitischen Angelegenheit, die beispielhaft ist für eine zunehmend rechte Orientierung auf Regierungsebene.

Im November 2018, kurz vor dem Beschluss des Doppelhaushalts 2019/2020 haben drei Abgeordnete die SPD-Fraktion verlassen. Ein Abgeordneter der Linken wechselte zur FDP. Seither bilden CDU, FDP und diese drei ehemaligen SPD-Abgeordneten, die nun als Bürgerfraktion auftreten, eine neue Mehrheit im Stadtrat - wenn sie mit der AFD kooperieren.

Und genau das passiert: bei den bisherigen Abstimmungen traten CDU, FDP, Bürgerfraktion und AFD bereits geschlossen auf. Ein Abstimmungsverhalten, das schon jetzt reaktionäre Züge aufweist, wie sich etwa in der konzeptionellen Rückkehr zur autofreundlichen statt fahrradfreundlichen Stadt am 24. Januar 2019 zeigte.

Auch für noch ausstehende Entscheidungen befürchten wir eine geschlossene Haltung dieses rechts-konservativen Bündnisses und sind in Sorge darüber, wie diese Entscheidungen nachhaltig das soziale und kulturelle Leben in Dresden beeinflussen werden.

Besonders deutlich wird dies im beschlossenen Doppelhaushalt 2019/2020. Bereits mit OB Hilbert vereinbarte und beschlossene Fördermittel für zahlreiche Projekte aus den Bereichen kommunaler Kultur, Soziales, Kinder- und Jugendhilfe und Gleichstellung kommen darin nicht mehr vor. Dabei entstehen die Mehrbedarfe als logische Folge steigender Kosten für Personal- und Sachausgaben. In den allermeisten Fällen reden wir hier also nicht von einer tatsächlichen Erhöhung der Förderung, sondern lediglich von einer Anpassung an den objektiv steigenden Bedarf für Personal, Miete etc., wie sie *in allen Bereichen* passieren. Es geht also hier nicht um ein „Mehr“, sondern um den Erhalt des Status Quo, die Sicherung wichtiger Arbeit in Bereichen, deren Lage ohnehin mehr als prekär ist.

Am 8. Februar wird in einer Sondersitzung des Stadtrats über einen Eilantrag der Rot-Grün-Roten Koalition abgestimmt. Dieser sieht vor, Fördermittel im Bereich Soziales und Kultur zu sichern, welche bisher im Doppelhaushalt nicht berücksichtigt wurden.

Um Ihnen die Situation ein wenig näher zu bringen, wollen wir die Streichung von Fördermitteln am Beispiel der Kulturförderung kurz erläutern:

Allein für den Bereich der Darstellenden Kunst in Dresden wurde ein Mehrbedarf von 2,1 Millionen Euro ermittelt, von denen bis November 2018 immerhin 0,5 Millionen Euro

(allerdings für die gesamte Kulturförderung) in die Haushaltsplanung einbezogen wurden. Sollte dem Eilantrag nicht stattgegeben werden, fehlt sogar diese Summe.

Neben größeren kulturellen Institutionen wie der Volkshochschule und der Ostrale (Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.) sind auch viele kleinere Vereine und Projekte betroffen. Der Eilantrag soll deren Erhalt sicherstellen. Die Gelder für Nachbesserungen des Doppelhaushaltes sind faktisch vorhanden, denn der Stadtrat hat genau dafür eine Liquiditätsreserve mit verfügbaren Mitteln in Höhe von 43 Millionen Euro beschlossen.

Am kommenden Freitag soll nun endgültig im Stadtrat über den Eilantrag entschieden werden. Im Finanzausschuss wurde er bereits durch konservative Stimmen abgelehnt, fand allerdings im Sozialausschuss u.a. durch eine Stimme aus der Bürgerfraktion eine knappe Mehrheit. Es ist also noch nicht zu spät! Sollte der Eilantrag abgelehnt werden, würde das nicht nur das Aus für eine Vielzahl guter und wichtiger Projekte bedeuten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt Europas wirft eine solche Entscheidung Fragezeichen auf.

Für die Dresdner Stadtgesellschaft bedeutet eine Ablehnung des Eilantrages massive Einschnitte in allen Bereichen, die für ein soziales, kulturelles und demokratisches Miteinander unerlässlich sind. Es bedeutet nicht weniger als die Streichung von Bildungs- und Beratungsangeboten für Menschen, die schon jetzt keine Lobby mehr und Unterstützung dringend nötig haben.

Wir sind davon überzeugt, dass die finanzielle Förderung der Kultur- und Bildungslandschaft als auch der Angebote für Kinder und Jugendliche essentiell ist, wenn es um die nachhaltige Gestaltung einer pluralistischen, offenen und toleranten Gesellschaft geht. Und wir befürchten, dass diese Einschnitte nicht die letzten sein werden.

Schauen Sie nicht weg, wenn in Dresden die Vielfalt in Kultur und Sozialem gefährdet ist! Lassen Sie die Stadträte, die Stadträtinnen und den Oberbürgermeister wissen, dass Sie die kulturellen und sozialen Entscheidungen und Entwicklungen kritisch verfolgen.

Zeigen Sie sich solidarisch mit den Kulturschaffenden und Akteuren im Bereich Jugend und Soziales der Landeshauptstadt Dresden, mit unserem Kampf für eine diverse und freie Kulturlandschaft und Gesellschaft.

Lassen Sie nicht zu, dass Dresden kippt.

Dresden, den 6. Februar 2019

Es zeichnen

Adele Schmuck

Amac Garbe | Pressefotograf

Andrea Hilger | Leitung OSTRALE | OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.

Andreas Schanzenbach | Gründer und Chief Innovation Officer | CROMATICS

Anett Bauer | Bildende Künstlerin | Muah

Anna Till | Choreografin und Tänzerin | situation productions GbR

Anne Pollenleben | Bloggerin und Poetry Slammerin

Antje Hellwig

Antje Wonneberger | Inhaberin Antje Dahm Maskenbild Design und Aufsichtsrätin für Darstellende Kunst | Wir gestalten Dresden

AUDITIVVOKAL

Banda Internationale

Benjamin Butter | Künstler

Bettina Lehmann | production management | situation productions GbR

Björn Lehniger

Carolin Killian | Studierende an der TU Dresden

Charlotte Ünver | Sozialpädagogin

Christian Clauß | Schauspieler

Christina Hrdina | Bürgerin und Mutter

Cindy Hammer | go plastic company, TanzNetzDresden

Claudia Creutzburg | Eltern-Kind-Büro KulturLebenUG Gruna und Prohils/Roter Baum

Cornelia Melzer | Werkstattleiterin Typografie | HfbK Dresden

Daniela Lehmann | Choreografin

Daniela Tonk | Geschäftsführerin | Johannstädter Kulturtreff e.V.

Die Mitglieder des Hole of Fame e.V. Dresden

Dorit Kämpfer

Dorothea Roggan | Freie Landschaftsarchitektin

Dr. Thomas Ranneberg

Dr. Willi Hetze | Vorsitzender Dresdner Literaturner e.V.-

Elisabeth Venus

Ellen Demnitz-Schmidt | SPIKE Dresden

Fabian Günther | Sozialarbeiter

Francesca Lötscher Jöhnk alias Koko La Douce | Internationale Burlesque Ikone

Franziska Kusebauch | Freiberufliche Tanzschaffende, Zirkuspädagogin

Franziska Liebe

Frauen\*bildungszentrum – Hilfe zur Selbsthilfe

Friedelbert Heidrich | stellvertr. Vorsitzender Literaturner e.V.

Friedrich Schlüter | URGE TO MOVE / FRIMAR Solutions GbR / DAVE *Tolerave* | Kulturhauptstadt Förderverein

Gaby Pietzschmann | kulturbewusste Bürgerin und ehemalige Einwohnerin der Stadt Dresden

Galerie Stephanie Kelly

Gerd Lohse

Gerede e.V.

Grit Karchow

Heike Zadow | Freie Kulturproduzentin | TanzNetzDresden, the guts company, Villa Wigman

Helge-Björn Meyer | Geschäftsführer Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V.

Henning Wenzel | Autor

Holm Pinkert | Architekt | Architektur.Werk Pinkert

Irina Claußnitzer | Siebdruckerin | HfbK Dresden

Irina Koch | Mitarbeiterin Öffentlicher Dienst im Freistaat Sachsen  
Iris Meusemann | Büro für Kulturvermittlung, Projektberatung und Veranstaltungsmanagement  
Isaac Spencer | Freiberuflicher Tänzer, Tanzlehrer. Choreograph  
Isolde Matkey | Dipl.-Musikwissenschaftlerin | tristan Production | Management | Event UG  
Jacqueline Annett Künzel  
Jan Kossick | Kulturmanager und Musiker  
Jan Wilde | Zeitgebilde UG  
Janik Fechtelpeter  
Janine Splettstößer  
Jenny Coogan | Professorin für Zeitgenössischen Tanz | Palucca Hochschule für Tanz Dresden  
Jens Besser | Bildender Künstler und Organisator des Kulturhauptstadtbewerbungsprojekts  
GhettoResidency  
LackStreicheKleber e.V.  
Jessica Flecks  
Johannes Am Ende | Künstlerischer Mitarbeiter | HfbK Dresden  
Jörg Schwertdfeger | Umweltwissenschaftler und Regieassistent  
Josefa Hose | Kulturproduzentin | Kultopia gGmbH  
Josefine Schulz | Künstlerin | Schimmel Projects- Art Centre Dresden  
Josefine Wosahlo | Freie Kulturproduzentin, Dipl. Tanzpädagogin, Tänzerin | the guts company e.V.,  
Villa Wigman für TANZ e.V., TanzNetzDresden  
Joshua Nowak  
Jula Skomski  
Julia Langhammer | PYLON-Lab  
Kaddi Cutz | Poetry Slammerin, Autorin, Moderatorin  
Katharina Hunsicker-Biederbeck | Studentin der Sozialen Arbeit | TU Dresden  
Katharina Kersten | ARMADA OF ARTS  
Kevin Sura  
KlangNetz-Dresden e.V.  
Konstantin Gröber  
Kultur sucht Raum  
Künstlerbund Dresden e.V.  
Lennart Happe  
Lisa Pfau  
Luca Spliethoff | wissenschaftliche Mitarbeiterin | TU Dresden  
Magdalena Weniger | Tanz- und Performanceschaffende | KOMA  
Maren Ledworuski | Ergotherapeutin  
Maria Liebe | Poetry Slammerin  
Maria Nitsche | Freiberufliche Tanzpädagogin  
Marie Hänsel | Sängerin | Youkali GbR  
Marie Michael  
Marie Neumann  
Marie Sanders | Autorin  
Marita Matzk | Studio für Tanzkörpertraining  
Mark Greiser | URGE TO MOVE / FRIMAR Solutions GbR  
Martin Büst  
Maximilian Stühlen | Schimmel Projects- Art Centre Dresden  
Melanie Köhn  
Melanie Wahl | Projektmanagerin  
Mirjam Hoff | Vorstandsmitglied Literaturner e.V.  
Moritz Siegel | freier Lektor und Autor  
Natalie Wagner | Choreografin | TanzNetzDresden  
Neustadtpiraten (Piratenpartei Ortsverband Dresden-Neustadt)  
Nicole Meyer | tristan Production | Management | Event UG

Nora Schruth | ARMADA OF ARTS  
Noriko Melchior | Freiberufliche Tänzerin  
Offener Kindertreff des Kinderladens Känguruh e.V.  
Olaf Georgi | Vorstand | Sinfonietta Dresden e.V.  
Olek Konrad Witt | Theaterregisseur, Schauspieler, Theaterpädagoge  
Peter Tirpitz | Peter Tirpitz Kulissenbau  
Petra Schwarzer | Rentnerin  
Philipp Demankowski | Pressesprecher | DAVE Festival  
Quartiermeister e.V.  
Rasmus Roos Lindquist | Schimmel Projects- Art Centre Dresden  
Roberto Krebs | DAVE Festival  
Romy Schwarzer | Tänzerin, Choreografin  
Sara Reuter  
Sarah Hoemske | ARMADA OF ARTS  
Sascha Möckel  
scheune e.V. | Soziokulturelles Zentrum  
Serkowitzer Volksoper e.V.  
**sowieso** KULTUR BERATUNG BILDUNG  
Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt e.V.  
Stadtteilrunde Dresden-Neustadt  
Stephan Janicki | Musiker und Moderator  
Stephan Philipp | DJ und Veranstalter Tolerave  
Susan Schubert | Dipl.-Tanzpädagogin, freie Dramaturgin, Choreografin | TENZA schmiede, go plastic  
company, TanzNetzDresden  
Susanne Seifert | Kulturmanagerin, Hörfilmautorin, Mediengestalterin  
Svea Duve | Bildende Künstlerin  
Sven Voigt | Leiter der Filmgalerie Phase IV e.V.  
Tabea Wittulsky | Tänzerin  
Thomas Preibisch | Institut für Gute Laune  
Thomas Schmelzer | PYLON-Lab  
Thomas Thoraus | Stellv. Archivleiter Deutsches Tanzarchiv Köln  
Tim Vetterlein | kulturbewusster Bürger und ehemaliger Einwohner der Stadt Dresden  
Trans-Media-Akademie Hellerau e.V. // CYNART Festival  
VASISTAS Magazin  
Villa Wigman für TANZ e.V.  
Wassily Nemitz | Politikwissenschaftler  
Yaelle Dorison | Clownin und Sozialpädagogin